

Wenn auf einmal das ganze Leben vorbeirauscht

Stefanie Pfeiffer inszenierte ihr gehaltvolles Hörspiel-Konzentrat zum Freilandwinter-Stück „Herzflimmern“ – Premiere in Markt Erlbach

MARKT ERLBACH – Was geht einem Abstürzenden durch den Kopf, bevor er aus luftiger Höhe auf den winterlichen Boden knallt? Christian Laubert, der Intendant des Freilandtheaters Bad Windsheim, hat mit seinem neuen Winterwandelstück „Herzflimmern“ dazu eine spannende Geschichte geschrieben. Einen Vorgeschmack darauf bekamen die Besucherinnen und Besucher des Live-Hörspiels am Samstag im Bürgerhaus. Premiere ist am 10. Januar 2020 im Fränkischen Freilandmuseum.

Ein wenig skurril erscheint das Geschehen auf den ersten Blick schon, erzählt doch der verunglückte Philipp selbst. Eine Katze habe er in der kalten Winternacht vom Baum retten wollen, in Hausschläppen und Bademantel. Nicht sehr vernünftig, das weiß er im Nachhinein auch. Denn der Kletterausflug endet mit einem Sturz. Aus drei Metern Höhe, in 0,8 Sekunden auf den Boden. Und plötzlich rauscht das ganze Leben vorbei. Da ist er wieder, der kleine Junge, der sich mit seiner ersten Liebe Petra trifft und unbedacht alles vermasselt oder die geliebte Oma, die ihn, den Enkel wiederholt mit dem verstorbenen Ehemann verwechselt. Dann ist da unerwartet auch noch die Erinnerung an den früheren Lehrer sowie eine Krankenwagenfahrt. Philipp und sein Kollege müssen als Sanitäter einen Herzinfarktpatienten



Legten beim Live-Hörspiel zu „Herzflimmern“ den Köder für das kommende Winterstück des Freilandtheaters aus (von links): Jürgen Brenner, Peter Huber und Levent Özdil.
Foto: Elke Walter

zum Arzt bringen. Levent Özdil gibt den rasenden Fahrer, Peter Huber den kurvenempfindlichen Kollegen. Ein Dilemma: Der Kranke muss schnellstens in ärztliche Obhut, dem Kollegen ist aufgrund der flotten Kurvenlage schlecht.

Geschickt dampft Dramaturgin Stefanie Pfeiffer Lauberts Theaterfassung auf ein gehaltvolles Hörspiel-Konzentrat ein, das die drei Darsteller Levent Özdil, Jürgen Brenner und Peter Huber, stellvert

retrend für das gesamte Ensemble, in kurzen Spiel- und Lesepassagen präsentieren. Das Publikum geht mit dem verhinderten Katzenretter auf eine humorvoll schräge Reise durch die gesammelten Lebenserinnerungen. Was war oder ist wichtig im Leben? Was muss noch in Ordnung gebracht werden, bevor das Ende naht? Liebe, Sehnsucht und verpasste Chancen begleiten den roten Faden der aufflackernden Erinnerungen.

Das Publikum im Bürgerhaus hatte seinen Spaß daran. Der Köder für den nächsten Museumsbesuch ist erfolgreich ausgelegt.

ELKE WALTER

Am 21. Dezember besteht noch einmal die Möglichkeit, dieses Live-Hörspiel in Neustadt/Aisch (Bühne im Torhaus, 19 Uhr) zu besuchen. Im neuen Jahr gibt es das Live-Hörspiel am 15. Januar im Ansbacher Spiel.Werk, Triesdorfer Straße 46, Beginn 20 Uhr.